



Juni/Juli 2023

Informationen aus Land und Kreis

NRW macht Tempo beim Windkraftausbau

Nordrhein-Westfalen soll zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas werden. Die Erneuerbaren Energien werden die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandorts Nordrhein-Westfalen sichern und einen wichtigen Beitrag zu einem sinkenden Preisniveau, zur Versorgungssicherheit sowie zum Klimaschutz leisten. Insbesondere der Windenergie kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.



Foto: © Hans - pixabay

Dazu haben die Fraktionen von CDU und Grünen einen entsprechenden Gesetzesentwurf zur Änderung

des Landesbaurechts beschlossen. Parallel hat die Landesregierung Änderungen des Landesentwicklungsplans vorgelegt und die Öffentlichkeitsbeteiligung eingeleitet.

Der neue Landesentwicklungsplan und die Änderungen im Baurecht bilden ein abgestimmtes Ge-

samtpaket, das den Ausbau der Windenergie weiter vorantreibt und gleichzeitig die Akzeptanz vor Ort als wichtige Voraussetzung sichert. Insbesondere wird sichergestellt, dass es keinen ungesteuerten Zuwachs geben wird.

Der pauschale 1.000-Meter-Abstand für Windenergieanlagen zu Wohnsiedlungen wird kurzfristig abgeschafft. Der Gesetzentwurf sieht auch vor, dass die bauordnungsrechtlichen Mindestabstände von Solaranlagen auf Hausdächern und die von Wärmepumpen zu Nachbargrundstücken wegfallen sollen. Bei Wärmepumpen müssen Lärmwirkungen auf die Nachbarschaft aber unverändert berücksichtigt werden.

Bis zum Jahr 2032 muss Nordrhein-Westfalen 1,8 Prozent der Landesfläche (61.400 Hektar) für Windenergie ausweisen; mit der Novelle des Landesentwicklungsplans wird diese Bundesvorgabe beim Windenergieausbau bereits sieben Jahre früher erreicht.

Informationen zum Verfahren der Änderung des Landesentwicklungsplans, zur Potenzialstudie des LANUV und zum neuen Steuerungsinstrument finden Sie [hier](#).

Themen dieser Ausgabe:

Landtagsbesuch des Heimatverein Schmalbroich	2
Kita-Helfer-Programm wird fortgesetzt	2
Entlastung für Studierende	2
Finanzminister stellen finanzpolitische Weichen	3
Entlastung bei der Flüchtlingsunterbringung	4
Höfetour 2023 rund um Kempen	4
Förderung von Projekten zur regionalen Entwicklung	4
Härtefall-Hilfen bei Öl, Pellets, Flüssiggas	5
Satellitentelefone für Kreise und Städte	5
Kampf gegen Einsamkeit	5
„Sprach-Kitas“ gehen weiter	6
Grenzlandpreis 2023	6
Landeszuschüsse für Wohnungsbauprojekte	7
Kreis Viersen erhält 1,3 Millionen Euro für Städtebau	7
10 Millionen Euro für neue Sirenen	7
Netzausbau in Nordrhein-Westfalen schreitet voran	8
Jugendwettbewerb „TeamUP 2023!“	8
Kreative Ideen für ein demokratisches Europa	8
Reitturnier in Kempen	9
Neuausrichtung von MID	9
Gezielte Förderung vor der Einschulung	9

Landtagsbesuch des Heimatverein Schmalbroich e.V.

Marcus Optendrenk freute sich Anfang Mai über den Besuch des Heimatverein Schmalbroich e.V. aus Kempen-Schmalbroich im nordrhein-westfälischen Landtag: „Im Mittelpunkt unseres Gedankenaustauschs standen die Abläufe eines Plenartages, die zunehmenden Steuerbelastungen und Sorgen bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz sowie die weitere finanzielle Entwicklung unseres Landes. Vielen herzlichen Dank für den freundlichen Meinungsaustausch.“



Kita-Helfer-Programm wird fortgesetzt

Die Landesregierung wird für das erfolgreiche und bislang über den Corona-Rettungsschirm finanzierte Kita-Helfer-Programm bis zum Ende des Jahres 2023 Mittel zur Verfügung stellen.



Foto: © tolmachov - pixabay

Die Kita-Helferinnen und Kita-Helfer können bis zum 31. Dezember 2023 weiterbeschäftigt werden und so das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen bei einfachen, alltäglichen, nicht-pädagogischen Arbeiten weiterhin entlas-

ten. Die pädagogische Betreuung und die frühkindliche Bildung werden weiter ausschließlich von pädagogischen Kräften geleistet.

Kita-Helferinnen und Kita-Helfer nehmen beispielsweise die Kinder am Morgen in Empfang, helfen ihnen beim An- und Ausziehen oder beim Händewaschen oder teilen die Mahlzeiten aus.

Hier können sich interessierte Personen über die Jobangebote der Träger für die Kita-Helfer in den Kindertageseinrichtungen in der Nähe informieren.

Für das Kita-Helfer-Programm wurden den Trägern bisher zusätzliche Landesmittel in Höhe von insgesamt über 500 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Der Fördersatz beträgt 90 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Darüber hinaus arbeitet die Landesregierung daran, das erfolgreiche Programm zu verstetigen.

Entlastung für Studierende

Durch einen erhöhten Zuschuss auf über 46 Millionen Euro in diesem Jahr sowie Ausgleichszahlungen für gestiegene Lebensmittelpreise an die Studierendenwerke können seit Juni die Mensapreise auf das Vorjahresniveau gesenkt werden und weitere geplante Erhöhungen in diesem Jahr ausbleiben.

Studierende leiden unter den gestiegenen Lebenshaltungskosten für Energie und Mieten. Gesundes Mensaessen zu fairen Preisen ist daher ein wichtiges Angebot der Studierendenwerke. Doch gestiegene Lebensmittelpreise sorgen auch in den Mensen für Preissteigerungen. Daher ist

es gut, dass die schwarz-grüne Landesregierung den Studierendenwerken die erhöhten Einkaufspreise



Foto: © bergeschwister - pixabay

für den Mensabetrieb erstattet. Dadurch sorgt das Land dafür, dass die geplanten Preiserhöhungen in den Mensen für das Jahr 2023 zurückgenommen werden und die Hilfen damit den Studierenden zugute kommen.

Finanzminister stellen Weichen für finanzpolitische Zukunft

Foto: © Finanzministerium NRW



Die Finanzministerinnen und Finanzminister der Länder und des Bundes haben bei ihrer Jahres-Konferenz am 1. und 2. Juni 2023 in Münster wichtige Beschlüsse zur Ausrichtung der Finanzpolitik in Deutschland gefasst.

Marcus Optendrenk, Vorsitzender der Finanzministerkonferenz (FMK): „Die Beratungen dieser Jahres-FMK waren konstruktiv und zeugten von der großen Bereitschaft aller Teilnehmenden, in schwierigen Zeiten die Basis für Stabilität und Wohlstand zu festigen. Die Länder haben gemeinsam ihre Erwartung an den Bund bekräftigt, eine dauerhafte Beteiligung an den Ausgaben für Geflüchtete und eine geregelte Unterstützung der Kommunen zu gewährleisten.“

Bei unseren Beschlüssen zur Zukunft der Steuerverwaltung sowie zu steuerlichen Vereinfachungen für Grenzpendlerinnen und Grenzpendler haben wir die Menschen in Deutschland in den Fokus gerückt und wichtige Verbesserungen für sie auf den Weg gebracht.“

Finanzlage der öffentlichen Haushalte

Die Finanzministerkonferenz spricht sich für eine nachhaltige Finanzpolitik aus, welche die Erreichung der Klimaziele fokussiert, den sozialen Zusammenhalt wahrt und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sichert. Die Ergebnisse

des jüngsten Bund-Länder-Gipfels zur Flüchtlingsfinanzierung können laut dem Beschluss nur ein Zwischenschritt auf dem Weg zu einer dauerhaften Bundesbeteiligung sein.

Kampf gegen Geldwäsche

Länderübergreifende Kooperation ist ein Erfolgsrezept und soll weiter ausgebaut werden. Dazu sollen einheitliche Schulungskonzepte erarbeitet und Kommunikations- sowie Datenaustauschmöglichkeiten optimiert werden. Das Aufkommen von Ver-

dachtsmeldungen soll durch ein Rückmeldewesen erhöht werden.

Nordrhein-Westfalen geht mit der Gründung des Landesfinanzkriminalamtes sogar noch einen Schritt weiter als die anderen Länder und bündelt dort seine Steuerfahndungskräfte.

Vereinfachungen für Grenzpendler

Für Menschen, die in einem Staat leben und in einem anderen arbeiten, führt die Tätigkeit im Homeoffice zu einem deutlich höheren Bürokratieaufwand, wenn sie ihre Steuererklärung machen. Die Finanzministerinnen und -minister der Länder fordern von der Bundesregierung hier zeitnah Lösungen für eine Vereinfachung.

Digitalisierung steuerlicher Verfahren

Um dem zunehmenden Fachkräftemangel zu begegnen, müssen Prozesse auch innerhalb der Steuerverwaltung stärker digitalisiert werden. Die automatische Prüfung von Steuerfällen ist ebenso eine mögliche Maßnahme wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Damit der Verwaltungsaufwand für die Bürgerinnen und Bürger sinkt, sollen MEIN ELSTER zu einem modernen Bürgerportal mit intuitiver Benutzerführung weiterentwickelt und ein bürgerfreundlicher Einkommensteuerbescheid eingeführt werden.

Die Beschlüsse der Finanzministerkonferenz im Einzelnen finden Sie [hier](#).

Entlastung für Kommunen bei der Flüchtlingsunterbringung

Kinder, Frauen und Männer fliehen nach Deutschland und Nordrhein-Westfalen – vor Russlands völkerrechtswidrigem Angriffskrieg und vor Krieg, Bomben, Ausbeutung, Verfolgung, Folter und Tod überall auf der Welt. Dabei stehen gerade die Kommunen bei der Unterbringung der Schutzsuchenden sowie der Integration vor großen Herausforderungen.

Die Landesregierung steht innerhalb der Verantwortungsgemeinschaft aus Bund, Ländern und Kommunen zu ihrer Verantwortung, diesen Menschen Schutz zu gewähren und die Kommunen bei der Unterbringung und Versorgung zu unterstützen. Um die Kommunen zu entlasten, sollen die Unterbringungsplätze in Landesunter-

künften unabhängig vom Einrichtungstyp künftig zu 100 Prozent auf die Aufnahmeverpflichtung der jeweiligen Kommunen angerechnet werden.

So fällt es Kommunen leichter, den Weg für eine Landeseinrichtung auf ihrem Gemeindegebiet zu ebnen; gleichzeitig wird eine höhere Akzeptanz der Landeseinrichtungen vor Ort erzielt.



Foto: © noa_artist - pixabay

Höfetour 2023 rund um Kempen



In diesem Jahr fand die von der Kreisbauernschaft Krefeld-Viersen e.V. organisierte Höfetour in Kempen statt. Vier landwirtschaftliche Betriebe in Kempen öffneten einen Tag lang ihre Höfe für die Öffentlichkeit, um Einblicke in die landwirtschaftlichen Betriebsabläufe zu gewähren und „Landwirtschaft sowie deren Umfeld zum Anfassen“ zu präsentieren.

Bei der Eröffnung auf dem Birmeshof wurde auch die neue Rheinische Kartoffelkönigin Jule Bonsels inthronisiert. Marcus Optendrenk: „Herzlichen Dank allen landwirtschaftlichen Betrieben, die ihre Höfe geöffnet haben. Tolles Wetter, riesige Beteiligung und gute Stimmung.“

Förderung von Projekten zur regionalen Entwicklung

Landesregierung und EU unterstützen die Regionen auf diesem Weg zur regionalen, klimaneutralen Transformation. Ziel ist es, Forschung und Unternehmen zusammenzubringen, regionale Kooperationen stärken und so innovative Ideen und nachhaltige Technologien in die Praxis zu bringen.



In der ersten Runde des Projektauftrags „Regio.-NRW – Transformation“ aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-

2027 wurden nun 33 innovative Projekte aus allen Regionen des Landes zur Förderung empfohlen. Die ausgewählten Projekte werden von Land und EU mit 62 Millionen Euro gefördert. Darunter sind auch zwei Projekte vom Niederrhein:

- Recycling durch Innovation in der Textilwirtschaft am Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein möchte die Textil- und Bekleidungswirtschaft in der Region Mittlerer Niederrhein bei ihrer Entwicklung zu einer Kreislaufwirtschaft unterstützen.

- Wissens- und Technologietransfer für eine nachhaltige Transformation der Wertschöpfungskette Ernährungswirtschaft am Niederrhein und in OWL

Es soll ein interregionales Innovations- und Transformationsnetzwerk aufgebaut werden, um die Akteure der Ernährungswirtschaft aus den Regionen Ostwestfalen-Lippe und Niederrhein zusammenzubringen. (Ernährung-NRW e.V.)

Härtefall-Hilfen bei Öl, Pellets, Flüssiggas

Kleine und mittlere Unternehmen, Soloselbständige, freiberuflich Tätige und landwirtschaftliche Betriebe können auch für nicht-leitungsgebundene Energieträger einen Zuschuss im Landesprogramm „Härtefallhilfe KMU Energie“ beantragen. Dazu gehören neben Heizöl und Holzpellets auch Flüssiggas, Holzhackschnitzel, Holzbriketts, Scheitholz, Kohle und Koks.

Den Zuschuss erhalten Betroffene, wenn sich die Preise für Beschaffungen im Jahr 2022 mehr als verdoppelt haben. Damit sollen Betriebsaufgaben oder Arbeitsplatzabbau bei stark betroffenen Unternehmen so weit wie möglich verhindert werden. Während für Strom, Gas und Wärme bereits die Bremsen des Bundes und die erste Stufe der Härtefallhilfe des Landes greifen, wird so die Lücke für viele weitere betroffene Unternehmen geschlossen.

Das Antragsportal der Härtefallhilfe KMU Energie finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zum Zuschuss finden Sie [hier](#).



Foto: © mooses - pixabay

Seit dem 16. Mai können auch private Haushalte in NRW, die selbst eine Feuerstätte mit Öl, Pellets und Flüssiggas betreiben, Anträge auf Härtefall-Hilfen für das Heizen stellen. [Hier](#) können Antragsteller zudem vorab ermitteln, ob sie für die Härtefallhilfe in Betracht kommen. Dafür wird lediglich ein Nutzerkonto für Online-Verwaltungsleistungen (BundID oder Elster) benötigt. Die maximale Förderung beträgt 2.000 Euro pro Privathaushalt.

Satellitentelefone für Kreise und Städte

Ohne Strom funktionieren auch keine Festnetz-Telefone oder Handys mehr — denn dann fallen auch die Funkmasten aus. Das Land beschafft daher 104 Satellitentelefone für die Kreise und kreisfreien Städte in NRW, die auch bei einem Black-out funktionieren.



Foto: © stux - pixabay

So kann die Kommunikation mit den Behörden vor Ort aufrechterhalten werden, falls die Festnetz- und Mobilfunktelefonie ausfallen. Seit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine bereitet sich NRW verstärkt auf einen möglichen längeren Stromausfall („Black-out“) vor.

Die Kosten für die Telefone für die Kreise und kreisfreien Städte liegen bei 160.000 Euro. Das Geld kommt aus dem Sondervermögen zur Bewältigung der Krisensituation in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Kampf gegen die Einsamkeit

Der Verein Silbernetz bahnt einsamen Menschen seit 60 Jahren Wege aus der Isolation. Unter der kostenfreien Rufnummer 0800 470 80 90 finden sie ein offenes Ohr, um einfach mal zu reden oder auch Ermutigung in einer akuten Krise zu finden.

Auch der Landesregierung liegt dieses Thema sehr am Herzen. In ihrem Koalitionsvertrag verpflichten sich CDU und Grüne, zunehmenden Tendenzen zu Einsamkeit entgegenzuwirken und den Zusammenhalt zu fördern. Einsame Menschen brauchen Unterstützung. Deshalb sind alle aufgerufen, aktiv auf Betroffene zuzugehen - auch mit kleinen Gesten.



Foto: © MemoryCatcher - pixabay

„Sprach-Kitas“ gehen weiter

Die Landesregierung hält ihr Versprechen und steigt ab dem 1. Juli 2023 in die Förderung des wichtigen und vielfach gelobten Bundesprogramms der „Sprach-Kitas“ ein. Nach der Entscheidung des Bundes, aus der Förderung auszusteigen, übernimmt das Land für die zweite Jahreshälfte die Kosten. So kann die erfolgreiche Arbeit in mehr als 1.300 „Sprach-Kitas“ in Nordrhein-Westfalen fortgesetzt werden. Hinzu kommen mehr als 90 Fachberatungsstellen, die kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas unterstützen.



Foto: © Anilsharna - pixabay

Mit den „Sprach-Kitas“ hat der Bund seit 2016 die Sprachentwicklung von Kindern vor-

wiegend in Kitas gefördert, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Für jede „Sprach-Kita“ stellt das Programm eine zusätzliche halbe Fachkraftstelle zur Verfügung. Große Einrichtungen erhalten zwei halbe Fachkraftstellen.

Rund 30 Prozent der Kinder in den Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen wachsen in Familien auf, in denen vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird. Über die Förderung in den „Sprach-Kitas“ werden insbesondere Kinder in den Blick genommen, deren Eltern selbst keine oder eingeschränkte Deutschkenntnisse haben. Gleichzeitig können auch alle anderen Kinder von der Förderung profitieren. Inhaltliche Schwerpunkte sind die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Familien.

Grenzlandpreis 2023

Die Grenzlandkonferenz zeichnet auch in diesem Jahr Projekte aus, die sich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen einsetzen. Den Grenzlandpreis können sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen und Behörden erhalten, die sich für das Zusammenrücken der niederländischen und der nordrhein-westfälischen Gesellschaft einsetzen und Grenzhindernissen aktiv entgegenwirken.

Bis zum 7. August 2023 können die Akteure ihre Bewerbung unter preis@grenzland.eu für das aktuelle Auszeichnungsjahr einsenden. Das Siegerprojekt wird während der Grenzlandkonferenz bekannt gegeben und erhält eine Gewinnsumme in Höhe von 5.000 Euro. Verliehen wird der Preis zum vierten Mal am 6. Dezember 2023 im Rahmen der Grenzlandkonferenz in Nijmegen. Eine detaillierte Übersicht über die Teilnahmevoraussetzungen sowie das Bewerbungsverfahren finden Sie [hier](#).

Marcus Optendrenk: „Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Behörden aus dem Kreis Viersen setzen sich für eine lebendige und zukunftsfähige Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen ein. Dafür danke ich ihnen als Landtagsabgeordneter der Grenzregion Kreis Viersen sehr. Als Akteure aus dem niederländisch-deutschen Grenzgebiet tragen sie in Nordrhein-Westfalen zu mehr Verständnis für Europa bei und motivieren mit ihrem Elan Andere, sich für die grenzüberschreitende Idee zu engagieren.“



Landeszuschüsse für Wohnungsbauprojekte

Die nordrhein-westfälische Landesregierung will die stark gestiegenen Kosten beim Wohnungsbau für Hausbauer und Investoren mit insgesamt 100 Millionen Euro abfedern. Für öffentlich geförderte Bauprojekte gibt es Zuschüsse in Höhe von bis zu 80 Prozent der nachgewiesenen krisenbedingten Mehrkosten.

Der sogenannte Ergänzungszuschuss kann für Bau- und Modernisierungsvorhaben beantragt werden, die eine Bewilligung für öffentliche Wohnraumförderung aus den Jahren 2022 und 2023 haben. Damit sollen gezielt Investoren unterstützt werden, die ihr Bauprojekte aufgrund der gestiege-

nen Kosten in den vergangenen Monaten zurückgestellt haben. Der Zuschuss kann auch für Auszubildenden- und Studierendenwohnheime gewährt werden.

Das 100-Millionen-Euro-Programm wird aus dem Sondervermögen der schwarz-grünen Landesregierung zur Bewältigung der Krise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine bereitgestellt.



Foto: © marcus nothmann - Fotolia

Kreis Viersen erhält 1,3 Millionen Euro Städtebauförderung



2023 fördern das Land Nordrhein-Westfalen, der Bund und die Europäische Union 225 Städtebauprojekte mit insgesamt rund 386 Millionen Euro. Allein die schwarz-grüne Landesregierung beteiligt sich mit 202,9 Millionen Euro. Im Kreis Viersen fließen 1,316 Millionen Euro nach Viersen-Süchteln und Grefrath-Oedt.

Die Kreisstadt Viersen erhält gut 1 Million Euro für die Modernisierung der Stadtteilbibliothek in Süchteln und für die Stadtteilkonferenz für die Innenstadt Süchtelns. Darüber hinaus erhält die Gemeinde Grefrath 312.000 Euro für Maßnahmen im Ortsteil Oedt. Dazu gehören unter ande-

rem die Unterstützung privater Baumaßnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes, eine aktivierende Immobilienberatung, ein Stadtteilbüro sowie die Fortschreibung des Programms ISEK.

Marcus Optendrenk: „Im Kreis Viersen geht es vielfältig voran! Die Stadtteilbibliothek Süchteln soll auch in Zukunft ein Ort der Fortbildung bleiben können. Die Fördermittel von mehr als einer Millionen Euro sind dafür und für die Süchtelner Innenstadt eine willkommene Unterstützung.“

Oedt durchschreitet seit einigen Jahren eine beeindruckende Transformation. Als Musterbeispiel dient der Marktplatz. Dieser konnte Ende letzten Jahres nach umfangreichen Umbaumaßnahmen neu eröffnet werden – dank ISEK. Es ist eine sehr gute Sache, wenn Land, Bund und EU dabei helfen, unsere Heimat zukunftsfest zu machen.“

Weitere Informationen zum Städtebauförderprogramm 2023 finden Sie [hier](#).

10 Millionen Euro für neue Sirenen

Sirenen sind neben dem neuen Handy-Alarm „Cell Broadcast“ auch in Zukunft ein primäres Warnmittel. Daher hat das Landeskabinett die versprochenen 10 Millionen Euro für die Anschaffung, Errichtung und Ertüchtigung von zusätzlichen Sirenenanlagen zur Warnung der Bevölkerung auf den Weg gebracht. Die Kommunen können seit Mitte Mai die Fördergelder beantragen.

Die Anzahl der Sirenen in Nordrhein-Westfalen ist seit Mitte 2021 bereits um 15 Prozent auf nun 5.969 Sirenen gestiegen. Das Thema, wie die Bevölkerung umfassend und rechtzeitig vor Gefahren gewarnt werden kann, hatte durch die Flutkatastrophe 2021 neuen Auftrieb bekommen.



Foto: © Hans - pixabay

Netzausbau in Nordrhein-Westfalen schreitet voran

NRW verzeichnet beim Ausbau einer zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur deutliche Fortschritte: Nach einem Rekordzuwachs im zweiten Halbjahr 2022 kann nun etwa ein Viertel der Haushalte auf einen Glasfaseranschluss zugreifen.



Foto: © majo1972 - pixabay

Zudem steht auf fast 90 Prozent der Landesfläche der neueste Mobilfunkstandard 5G durch mindestens

einen Netzbetreiber zur Verfügung. Bis spätestens 2030 soll diese Versorgung flächendeckend verfügbar sein.

Das Wirtschaftsministerium begleitet den Ausbau vor Ort sehr eng, zum Beispiel durch die Förderung der Gigabit- und Mobilfunkkoordination in den Kreisen und kreisfreien Städten.

Die Ausbaufortschritte bei Glasfaser und Informationen über regional verfügbare Geschwindigkeiten sind im Glasfaseratlas NRW abrufbar. Der Stand der Mobilfunkversorgung in Nordrhein-Westfalen wird im Dashboard Mobilfunk dargestellt.

Jugendwettbewerb „TeamUP 2023!“

TeamUP ist ein von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen geförderter Wettbewerb junger Menschen, um mit kreativen Ideen die Begegnung und den Austausch mit Partnern aus Großbritannien zu stärken.

Nordrhein-Westfalen und Großbritannien verbindet eine langjährige und freundschaftlich geprägte Vergangenheit. Die wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit ist für beide Länder eine große Bereicherung. Gerade angesichts der Bedrohung Europas durch den Krieg Putins in der Ukraine ist es besonders wichtig, dass vor allem junge Menschen die Biographie anderer Länder respektieren und akzeptieren. Friedenssichernde Freundschaft kann nur aus gegenseitigem Kennenlernen und Verstehen entstehen und wachsen.

Deshalb unterstützt die NRW-Landesregierung mit Prämien von bis zu 3.500

Euro innovative Jugendaustauschkonzepte mit Bezug zu Großbritannien, die leicht umzusetzen sind. Hinsichtlich der kreativen Gestaltung des Wettbewerbs der Ideen haben die Teilnehmenden „freie Hand.“

Teilnahmevoraussetzung ist ein modernes, ansprechendes und realisierbares Konzept der Begegnung für Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Partner in Großbritannien. Besonders begrüßt werden Einsendungen Jugendlicher bzw. junger Erwachsener aus Nordrhein-Westfalen.



Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. September 2023! Weitere Informationen finden sie hier.

Kreative Ideen für ein demokratisches Europa



Die Fraktionen von CDU und GRÜNEN haben die Landesregierung mit einem gemeinsamen Antrag beauftragt, das Programm „Europa-Schecks“ zu starten und mit einer Million Euro das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für den europäischen Gedanken und Zusammenhalt zu unterstützen. Beispielsweise Vereine, Kultur- und Sporteinrichtungen, Migrantenselbstorganisationen, Medienprojekte, Partnerschaftsvereine und Ländergesellschaften, Schulen und außerschulische Bildungsstätten oder Kommunen können so in ihrem Engagement unterstützt werden.

Ziel ist es, insbesondere die europäischen Werte und die unterschiedlichen Facetten einer lebendigen Demokratie in der schulischen und außerschulischen Bildung zu fördern. Besonders junge Menschen können von neuen förderfähigen Maßnahmen wie Informationsreisen zu den europäischen Institutionen oder Jugendaustauschen mit Partnerstädten profitieren. Durch diese Ideen wird Europa mit seinen Werten erlebbar.

Reitturnier in Kempen



Vom 12. bis 14. Mai 2023 fanden die Kempener Reiertage statt. Der Reit- und Fahrverein Schmalbroich-Kempen richtete die Veranstaltung rund um Pferd und Reiter auf ihrem Gelände am Schmeddersweg aus.

Marcus Optendrenk: „Das familiäre und wieder einmal toll organisierte Reitturnier in Kempen-

Schmalbroich ist auch sportlich ein Anziehungspunkt. Danke an die Organisatoren rund um den Vorsitzenden Peter-Josef Coenen für die Einladung. Gerne habe ich auch an zwei Siegerehrungen mitgewirkt!“

Neuausrichtung von Mittelstand Innovativ & Digital (MID)

Um kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen noch gezielter bei Vorhaben zur Digitalisierung und für mehr Ressourceneffizienz zu unterstützen, hat das NRW-Wirtschaftsministerium die drei Programmbausteine MID-Assistent/in, MID-Digitale Sicherheit und MID-Digitalisierung angepasst und teilweise um neue Förderangebote erweitert.

So werden auch kleine und mittlere Unternehmen in die Lage versetzt, wettbewerbsfähig zu bleiben, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, ihre Cybersicherheit zu stärken und Energie und Ressourcen nachhaltig einzusetzen. Unternehmen können ab sofort Anträge für die überarbeiteten Teilprogramme stellen.

Einen Überblick über die neuen Fördergegenstände erhalten Sie [hier](#).

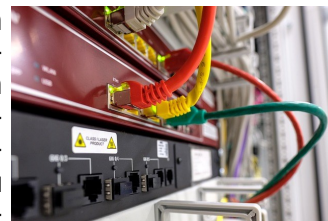


Foto: © Bruno - pixabay

Gezielte Förderung vor der Einschulung

Mit einem landesweiten Früherkennungsprogramm bei den Grundschulanmeldungen soll Förderbedarf bei Kindern in Nordrhein-Westfalen künftig früher erkannt werden. Damit soll noch vor der Einschulung gezielte Förderung einsetzen.

Mit dieser und weiteren Maßnahmen reagiert die Landesregierung auf die schlechten Ergebnisse von Grundschulern in Bildungsstudien und will vor allem die Lesekompetenz stärken. Künftig werden Schwerpunktsetzungen und Materialien landesweit verbindlich vorgegeben, so dass nicht jede Schule und jede Lehrkraft ihre eigenen Konzepte und Materialien erstellen muss. Dafür wird den Lehrkräften wissenschaftlich fundiertes Material zur Verfügung gestellt.

Zudem wird es eine Lese-Offensive geben: Nach den Sommerferien wird der Stundenplan pro Woche dreimal 20 Minuten verbindliche Lesezeit vorsehen.

Foto: © PublicDomainPictures - pixabay



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

